

Liebe*r Bürgermeister*in _____,

wir, die Schüler*innen der Schule _____, kommen heute mit einem besonderen Anliegen auf Sie zu: Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unsere Stadt noch kinder- und jugendfreundlicher gestalten.

Vor über 30 Jahren wurden unsere Rechte in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Diese Rechte gelten für alle Kinder und Jugendlichen. So gut wie alle Staaten auf der Welt haben versprochen, die Kinderrechte in ihrem Land zu garantieren – auch Deutschland.

Ein für uns ganz wichtiges Recht ist der Artikel 12 – das Recht auf Beteiligung. Es besagt, dass wir das Recht haben, unsere eigene Meinung in allen uns berührenden Angelegenheiten frei zu äußern. Und Erwachsene müssen das, was wir sagen, ernst nehmen und unsere Meinung berücksichtigen.

Deswegen machen wir die Aktion „Wir reden mit!“.

Gemeinsam sind wir am _____ durch unsere Kommune _____ gelaufen und haben genau hingeschaut, wo unsere Rechte noch nicht so umgesetzt werden, wie wir es für wichtig halten: Wo fühlen wir uns nicht wohl oder nicht willkommen und wo ist es vielleicht sogar gefährlich für Kinder und Jugendliche?

Wir haben verschiedene Ort entdeckt und diese mit einem blauen Schild markiert. Wir haben Ihnen Fotos von unserem Rundgang beigelegt.

Folgende Orte und Forderungen sind uns besonders wichtig:

- 1. _____

- 2. _____

- 3. _____

- 4. _____

- 5. _____

Gerne möchten wir über diese Forderungen mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir gemeinsam überlegen, wie wir diese Orte besser gestalten können und damit unsere Rechte umsetzen.

Schön wäre es, wenn wir einen Termin rund um den 20. November – den Internationalen Tag der Kinderrechte – finden.

Wir freuen uns bereits sehr über Ihre Rückmeldung mit einem Terminvorschlag.

Melden Sie sich jederzeit, wenn Sie zu unserem Brief Fragen haben. Sie erreichen uns unter

_____.

Viele Grüße

die Schüler*innen der Schule _____



Diese Aktion wurde durch die Europäische Union im Rahmen des Rights, Equality und Citizenship Programms (2014-2020) finanziell gefördert. Die Inhalte liegen in der alleinigen Verantwortung von UNICEF. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die darin enthaltenen Informationen.